



München, Christmond 2004

Jahrgang 55 / Folge 12

Termine:

- BWJ-Volleyballturnier
Ofersheim, 16.04.05
- Bundestreffen in
Passau, 29.-31.07.05

Chor der Böhmerwaldjugend Baden-Württemberg beim DJO-Volksmusik-konzert

Irgendwann im April dieses Jahres habe ich mal

!!! Achtung: Aus technischen Gründen ist der Einsendeschluss der 1. des Vormonats !!!
e-mail: januschko@t-online.de

mit dem DJO-Landesvorsitzenden Hartmut Lieb-scher telefoniert wegen der Jubiläumsfeierlichkeiten der BWJ Heidelberg. Wir sind dann auch auf die CD der Böhmerwaldjugend zu sprechen gekommen – damals war die CD ja noch in Arbeit – und Hartmut hat mich dann

gleich gefragt, ob der „CD-Chor“ denn nicht beim Europäischen Volksmusik-konzert der DJO in Korntal auftreten würde.

Nach vielen E-Mails und langem Hin- und Her-Überlegen haben wir dann doch zugesagt und so trafen wir uns am Sonntag, den 10. Oktober 2004 in der Stadthalle Korntal. Ein Grund, warum einige erst nicht so für eine Teilnahme an diesem Konzert waren, war, dass wir bereits um 9.30 Uhr morgens da sein mussten, obwohl das Konzert erst um 17.00 Uhr begann. Aber wie wir dann festgestellt haben, war es schon ganz gut, dass wir ausreichend Zeit zum Proben hatten. Es ging ja nicht nur um die einzelnen Darbietungen der Gruppen, sondern es sollte ja



abends auch jeder wissen, wo sein Platz auf der Bühne ist und es sollte auch noch miteinander musiziert werden. Außerdem waren professionelle Ton- und Lichttechniker da, die uns zum einen ins rechte Licht setzten und zum anderen auch dafür sorgten, dass die Musik auf dem Konzertmitschnitt, der dann wiederum als CD erscheint, auch richtig gut klingt.

Nach zweieinhalb Stunden gemeinsamer Probe von 10-12.30 Uhr gab es dann ein echt schwäbisches Mittagessen: Maultaschen (von dieser bekannten großen schwäbischen Nudelfirma.....). Nach der Mittagspause und einem kleinen Verdauungsspaziergang war dann noch Zeit für einen Kaffee und allmählich musste man sich dann doch schon mal langsam umziehen und einsingen usw. Und dann Punkt 17.00 Uhr ging es los.

Wir waren gleich als erste Gruppe dran und eröffneten das Konzert mit folgenden drei Liedern: Besenbinderlied, Blau Fienstal und Rosenberg. Kurz bevor es auf die Bühne ging waren wir schon alle etwas aufgeregt – auch unser Armin, aber nach unserem ersten Auftritt legte sich das und wir konnten dann erstmal

ganz entspannt zusehen und hören was die anderen Gruppen zu bieten hatten.

Außer uns waren noch das Volksmusikensemble Zschizze aus Weißrussland, die Volksmusikgruppe Magura aus Käsmark/Slowakei, die Familienmusik „Salzburger Soatnstreich“ aus Österreich, die Volksmusikgruppe Oberer Neckar aus Trossingen und das Sudetenlandquartett Familie Heinz Hess aus Hirschhorn dabei. Vor allem die Gruppen aus Weißrussland und der Slowakei begeisterten uns und auch das Publikum mit ihren flotten und schwungvollen Stücken; bei denen teilweise auch gesungen wurde.

Nachdem jede Gruppe sich im ersten Programmblock vorgestellt hatte, waren wir noch mal dran. Wir sangen zunächst allein das Lied „Und a Woldbua bin i“ und anschließend wurde, gemeinsam mit der Gruppe „Salzburger Soatenstreich“ das Lied „D'Schmollan“ darboten. In diesem zweiten Programmteil war es nämlich so, dass sich jeweils eine Gruppe aus Deutschland und eine ausländische Gruppe zusammensetzten und gemeinsam musizierten. Und da man mit den jun-

gen Mädels und auch dem Leiter der österreichischen Gruppe super zusammenarbeiten konnte, war unser spontan einstudiertes gemeinsames Lied ebenfalls ein Erfolg.

Dann gab es eine Konzertpause von gut 30 Minuten, in der wir uns nochmals mit Getränken und belegten Broten stärken konnten. Im zweiten Teil des Konzerts waren wir dann noch mal dran und sangen das Lied „Feieromd“ (Üba Wies und Feld und Staudna). Auch die anderen Gruppen gaben noch einige Musikstücke zum Besten, bevor dann das große Finale kam. Dieses wurde eingeleitet durch das Musikstück „Wir wollen Brücke sein“ (dies war auch das Motto des Konzerts), das von allen Musikgruppen gemeinsam gespielt wurde. Das Stück wurde vor einigen Jahren von Joachim Hess komponiert und Heinz Hess dirigierte beim Konzert dieses „Orchester“. Das Musikstück war so klasse gespielt, dass eine Zugabe gefordert wurde. Keiner merkte, dass die Gruppen dieses Stück bei der Probe am Vormittag erstmals zusammengespielt haben.

Anschließend setzten die Gruppen noch eins drauf – es folgte die Europa-Hymne „Freude schöner

Götterfunken“. Und jetzt waren wir wieder gefordert – wir sollten mit diesem gemischten Orchester singen. Da die Musiker ganz schön laut waren und man uns ja hören sollte, haben wir also alles gegeben und gesungen was das Zeug hielt. Auch wenn das Lied von der Tonlage her sehr hoch und somit nicht so einfach zu „schmettern“ war, hat man uns gehört und es hat gemeinsam super geklungen.

Damit waren dann zweieinhalb Stunden Programm zu Ende. Als gemeinsames Schlusslied wurde dann mit dem Publikum noch „Kein schöner Land“ gesungen.

Ich denke, dass die Teilnahme an diesem Konzert für uns alle eine ganz neue Erfahrung war und es aber trotz allem viel Spaß gemacht hat dabei zu sein. Sicher war dieser Auftritt auch eine gute Werbung für unsere CD und ebenso für unsere Kulturarbeit insgesamt. Damit wäre das Projekt „BWJ-CD“ somit auch für dieses Jahr abgeschlossen. Es wäre aber schön, wenn sich der Chor bei der ein oder anderen Veranstaltung im nächsten Jahr noch mal zusammenfinden würde und ein gemeinsamer Auftritt (evtl. Passau) möglich wäre, da

man doch inzwischen sehr gut aufeinander abgestimmt ist und sehr gut harmoniert.

Doch jetzt wollen wir uns alle erstmal auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Bei uns hier in Heidelberg wird, zusammen mit dem Singkreis und dem Heidelberger Spielkreis schon fleißig das Böhmerwäldler Christkindspiel geprobt, das wir zum Abschluss des Jubiläumsjahres aufführen wollen.

Wer Zeit und Lust hat ist herzlich zum Zusehen eingeladen am Samstag, den 18.12.2004 um 16 Uhr in der Katholischen Kirche in Sandhausen - oder - am Sonntag, den 19.12.2004 um 16 Uhr in der Christ-König-Kirche in Eppelheim (Rudolf-Wild-Straße).

So, das war's wieder einmal von mir. Ich wünsche Euch allen nun eine schöne - nicht zu stressige - Advents- und Weihnachtszeit und grüße Euch ganz herzlich.

Karola

Basteltipps zur Weihnachtszeit

Schon wieder steht Weihnachten vor der Tür und jeder überlegt sich, was kann ich verschenken oder womit kann ich die Wohnung schmücken. Hier einige Bastelvorschläge, die auch sehr gut in der Kindergruppe umgesetzt werden können.

Strohherzen

Die geflochtenen Strohherzen könnt Ihr verschenken oder an den eigenen Weihnachtsbaum hängen. Wenn das Stroh vorher eingeweicht wird, lässt es sich biegen, ohne zu brechen.

Material:

1 Packung Langstroh (30 cm), 1 Packung Stroh (22 cm), roter Bast, Evtl. Schüssel, Wäscheklammern, Teller, Ringgummis

So wird's gemacht:

Teile das lange und das kurze Stroh jeweils in drei Bündel. Halte jedes Bündel mit einem Ringgummi zusammen, und lege sie einen halben Tag in Wasser ein. Beschwere das Stroh mit einem Teller, damit es nicht auf der Wasseroberfläche schwimmt. - Fixiere drei lange Halme an einem Ende mit einer Wäscheklammer, und flechte aus ihnen einen leicht gebogenen Zopf.

Dann sicherst Du das untere Ende auch mit einer Wäscheklammer.

Genauso flechtest Du die zweite Herzhälfte aus langen Halmen sowie zwei weitere Herzhälften aus kurzem Stroh.

- Schneide ein 40 cm und ein 20 cm langes Baststück ab. Löse bei den beiden großen Herzen die obere Wäscheklammer, und knote beide Teile an diesem Ende mit einem langen Baststück zusammen. Wickle dazu die Bastmitte zweimal um die Stelle, und mache zwei feste Knoten. Biege das Herz in Form, und binde dann mit dem kurzen Baststück die untere Herzspitze ebenso zusammen.

- Lege die beiden kleinen Herzhälften in das große Herz. Knote sie jeweils an den gleichen Stellen mit Bast an. Zwischen den beiden Herzen muss ein wenig Abstand bleiben, damit die Formen gut wirken.

- Ziehe die übrigen Bastenden, mit denen Du das große Herz oben zusammengebunden hast, zwischen beiden Herzspitzen durch, und verknote sie. So erhältst Du eine Aufhängeschlaufe.

- Schneide die überstehenden Halme an den Herzspitzen in Form. Aus Strohresten kannst Du noch einfache Herzen flechten.

Strohanhänger

Material:

Stroh (22 cm), Perlen (0,6 cm), Knopflochgarn, Nadel

So wird's gemacht:

- Schneide für jeden Anhänger neun Strohstücke auf 8 cm Länge zu. Zudem brauchst du 10 Perlen.

- Fädle nun einen 30 cm langen Faden in die Nadel. Schiebe eine Perle bis zum Fadenende auf, und verknote das Fadenende um die Perle.

- Jetzt werden abwechselnd ein Strohalm und eine Perle auf den Faden gefädelt. Versuche, beim Stroh immer möglichst mittig einzustecken. Am besten, Du nimmst dazu ein Lineal zu Hilfe. Schließe mit einer Perle ab, und verknote das Fadenende zu einer Aufhängeschlaufe.

Viel Spaß beim Basteln!



Redaktion
Wanderstecken
Sabine Januschko
Bäumlstr. 55
82178 Puchheim
Tel. 089/89020822
Fax. 089/84008730
e-mail:
januschko@t-online.de